

Franckesche Stiftungen zu Halle

Definitiones Theologicae, Oder Theologische Beschreibungen der Christl. Glaubens-Articul

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1767

VD18 12167533

Das 2. Capitel. Von Christi Mittler-Amte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199246

20 Ersten Theils VI. Articul Cap. 2.

unter das Gesetz gethan, auf daß er die, so unter dem Gesetze waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfangen.

Ap. Gesch. 20, 28. Gott hat seine Gemeine durch sein eigen Blut erkaufte.

Matth. 28, 18. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Das 2. Capitel.

Von

Christi Mittler-Amte.

Der Mittler und Zeiland der Welt, Christus, ist kein anderer, als a) Jesus von Nazareth, welcher dafür durch das b) Zeugniß der Apostel und die c) Erfüllung dessen, was im Alten Testament von dem Messia geweissaget worden, zur Gnüge erwiesen ist. Nach solchem seinem Mittler-Amte ist er anzusehen, 1. als der grosse und allgemeine d) Prophet, welcher den Menschen den Willen Gottes von ihrer Seligkeit ehemals e) selbst verkündiget hat, und solchen noch allezeit durch f) sein Wort und Geist offenbaret: 2. als derselbe g) Hohepriester, der für alle Menschen h) sich selbst geopfert, und für i) dieselben, sonderlich aber für k) die Gläubigen, bey seinem Vater gebeten hat, l) noch bittet, und uns m) segnet: und 3. als derselbe n) König, der in dem Reich o) der Macht über o) alle Creaturen herrschet, in dem Reich p) der Gnaden aber p) seine Gläubigen regieret, schüzet, und zu Sie-

Siegern über ihre Feinde machet, auch endlich in dem Reich ⁷⁾ der Zerrlichkeit über eben dieselben seine Gläubigen und mit ihnen ⁹⁾ herrlich und prächtig regieren wird in Ewigkeit.

a) 1 Tim. 2, 5. Es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus.

b) Ap. Gesch. 2, 36. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum, den ihr gecreuziget habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

c) Jes. 42, 2. 3. verglichen mit Matth. 12, 17. 18.

Jes. 61, 2. 3. verglichen mit Luc. 4, 18. 21.

Jes. 33, 5. 6. verglichen mit Matth. 11, 5.

Jes. 52, 14. c. 53, 2. 4. verglichen mit Joh. 1, 11.

Ps. 118, 22. verglichen mit Matth. 21, 42. Apg. 4, 11.

1 Mos. 3, 15. Ps. 16. Ps. 22. Ps. 68. Jes. 53. vergl. mit 1 Cor. 15, 3. 4. Luc. 18, 31. 34. c. 24, 26. 27.

Matth. 12, 39. 40. Apg. 1, 9. 11. 12.

Jer. 23, 5. 6. verglichen mit Luc. 2, 4.

Mich. 5, 2. verglichen mit Matth. 2, 1.

1 Mos. 49, 10. vergl. mit Luc. 2, 1. 2.

Hagg. 2, 8. Mal. 3, 1. verglichen mit Luc. 22, 8. 46.

d) 5 Mos. 18, 15. (Apg. 3, 22.) Einen Propheten wie mich wird der Herr dein Gott dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.

e) Joh. 1, 18. Niemand hat Gott ie gesehen, der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündiget.

Hebr. 1, 1. 2. Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherley Weise geredt hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredt durch den Sohn.

f) 2 Cor. 5, 19. Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre

22 Ersten Th. VI. Articul. Cap. 2. 1c.

Sünde nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

Röm. 1, 5. Durch Christum haben wir empfangen Gnade und Apostel-Amt, unter allen Heyden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter seinem Namen.

Eph. 4, 11. Er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern.

g) Ps. 110, 4. (Hebr. 5, 6. cap. 7, 17.) Der HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedech.

h) Hebr. 6, 26. 27. Einen solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert, und höher denn der Himmel ist. Dem nicht täglich noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigene Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volcks Sünde: Denn das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte.

i) Jes. 53, 12. und für die Uebelthäter gebeten.

k) Joh. 17 ganz durch.

l) Röm. 8, 34. Welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns.

1 Joh. 2, 1. Ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist.

m) Apg. 3, 26. Euch zuvorderst hat Gott auferwecket sein Kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt, euch zu seuen, daß ein ieglicher sich bekehre von seiner Bosheit.

n) Joh. 1, 49. Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel.

Joh. 18, 37. Du sagests, ich bin ein König.

Luc. 1, 32. 33. Gott der HErr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben, und er wird ein König seyn